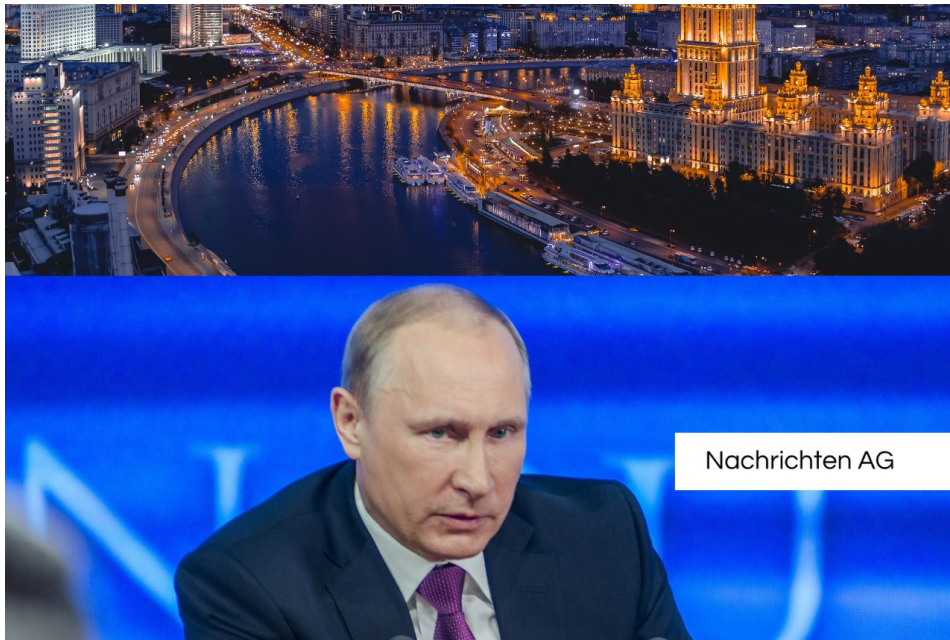


Tod und Zerstörung: Russische Angriffe fordern zehn Leben in Zaporizhia!

Russische Angriffe auf die Region Zaporizhia in der Ukraine fordern mindestens 12 Todesopfer, darunter auch Kinder.



Zaporizhia, Ukraine -

Schockierende Angriffe: Mindestens 12 Tote in der Ukraine!

Ein verheerender russischer Angriff hat die Ukraine erneut in einen Albtraum gestürzt! In der südöstlichen Region Zaporizhia sind mindestens 10 Menschen ums Leben gekommen, nachdem ein Luftangriff eine Tankstelle in Flammen aufgehen ließ. Der lokale Gouverneur Ivan Fedorov berichtete von der Tragödie und teilte erschütternde Bilder auf Telegram, die das Inferno und die Trümmer auf den Straßen zeigen.

Doch das ist nicht alles! Auch in der zentralukrainischen Stadt

Kryvyi Rih, nur 80 Kilometer von der Front entfernt, wurden am selben Tag zwei weitere Menschen getötet. Die staatlichen Notfalldienste berichteten von mindestens 16 Verletzten, darunter ein Kind, während Rettungskräfte fieberhaft nach einer vermissten Person suchten. "Ein dreigeschossiges Gebäude wurde zerstört, Wohnhäuser und Autos wurden beschädigt," so die erschreckende Mitteilung der Behörde.

Ein Winter voller Schrecken

Die Angriffe kommen inmitten einer besorgniserregenden Eskalation des fast drei Jahre andauernden Krieges, während Russland seine Offensive zum Winterbeginn verstärkt. Die Bilder aus Zaporizhia und Kryvyi Rih sind ein düsteres Zeugnis der anhaltenden Gewalt und der Zerstörung, die das Land heimsuchen.

Inmitten dieser Chaos-Situation traf sich der russische Präsident Wladimir Putin mit seinem belarussischen Amtskollegen Alexander Lukaschenko in Minsk. Die beiden Staatsoberhäupter unterzeichneten einen beunruhigenden Verteidigungspakt, der die Möglichkeit des Einsatzes russischer taktischer Atomwaffen in Belarus beinhaltet. Putin ließ keinen Zweifel daran, dass diese Waffen im Falle einer Aggression eingesetzt werden könnten.

Die Bedrohung wird greifbar

Putin kündigte zudem an, dass Russland plant, seine neu entwickelten hyperschallfähigen Oreshnik-Raketen bis 2025 in Belarus zu stationieren. Diese Raketen, die bei einem Angriff auf die zentrale ukrainische Stadt Dnipro vorgestellt wurden, erhöhen die Spannungen in der Region erheblich. "Die Möglichkeit, solche mächtigen Waffen wie Oreshnik auf belarussischem Territorium zu stationieren, wird in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres möglich sein," so Putin.

Die Welt schaut gebannt auf diese Entwicklungen, während die Ukraine unter dem Druck der aggressiven russischen

Militärstrategie leidet. Präsident Wolodymyr Selenskyj hat die Verwendung der Oreshnik-Raketen als “die neueste Episode russischen Wahnsinns” bezeichnet und appelliert an die Verbündeten, die Luftverteidigungssysteme zu modernisieren, um dieser neuen Bedrohung zu begegnen.

Hyperschallraketen, die mit Geschwindigkeiten von mindestens Mach 5 fliegen, sind extrem schwer zu verfolgen und abzufangen, was sie zu einer ernsthaften Gefahr macht. Die Situation in der Ukraine bleibt angespannt und die Bevölkerung leidet unter den verheerenden Folgen dieser Angriffe.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Angriff
Ort	Zaporizhia, Ukraine
Verletzte	16
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at